

Von wegen Freunde

Veranstaltungsreihe zu Migration und Integration

TÜBINGEN (ran). „Die Welt zu Gast bei Freunden.“ So hieß der Slogan der Fußball-WM, mit dem Deutschland sein Image im Ausland kräftig aufpolierte. Die Realität sehe anders aus, sagt jedoch Andreas Linder: Gerade im WM-Jahr 2006 habe es einen Rekord rechter Gewalttaten gegeben.

Wie schottet sich Europa gegen Zuwanderer ab, wie ist ihre rechtliche Lage? Welche Rolle spielen sie auf dem Arbeitsmarkt – etwa als billige Pflegekräfte im Privathaushalt? Und wie entwickelt sich das Verhältnis von Mehrheitsgesellschaft und Migranten – ablesbar etwa an der Diskussion über Integration, über Islamismus oder Parallelgesellschaften? Sind Gäste in Deutschland nur willkommen, wenn sie wieder gehen?

Mit solchen Fragen beschäftigt sich das Rosa-Luxemburg-Forum Baden-Württemberg zusammen mit Kooperationspartnern in einer Veranstaltungsreihe, die am 3. September beginnt. Vorgesehen sind sieben Veranstaltungen in Tübingen und Reutlingen zu Menschenrechtsfragen, politischen, ökonomischen und kulturellen Aspekten von Migration und Integration. Die Referenten sind Wissenschaftler, aber auch Politiker und Praktiker.

Ziel ist es, die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik in Deutschland und Europa in Frage zu stellen, die aus Sicht der Veranstalter durch zunehmende Abschottung gegen Flüchtlinge (Stichwort „Festung Europa“) und die Reduzierung von Zuwanderern auf ihren wirtschaftlichen Nutzen gekennzeichnet ist. Außerdem sollen Alternativen zur Diskussion gestellt werden.

Der Tübinger Sozialwissenschaftler Andreas Linder wird die Veranstaltungen moderieren. Er hat die Reihe konzipiert und zusammen mit Alexander Schlager organisiert. Der Tübinger Student (Soziologie, Politik und Geschich-

te) hat eine halbe Stelle im Stuttgarter Büro der Rosa-Luxemburg-Stiftung, einer der Partei Die Linke nahestehenden Bildungseinrichtung. Die Termine:

● Montag, 3. September, 20 Uhr: Karl Kopp von Pro Asyl Frankfurt spricht im Reutlinger Café Nepomuk über „Ist oder war Deutschland ein Einwanderungsland?“

● Montag, 24. September, 20 Uhr: Sevim Dagdelen, Bundestagsabgeordnete der Linken, referiert im Tübinger Schlatterhaus über den nationalen Integrationsplan.

● Donnerstag, 27. September, 20 Uhr: Elias Bierdel (Cap Anamur) spricht im Reutlinger Café Nepomuk über den „Tatort Europa – Flüchtlingsschutz statt Frontex!“

● Montag, 15. Oktober, 20 Uhr: Dr. Norbert Cyrus (Oldenburg) und Jürgen Klose (DGB Stuttgart) diskutieren im Tübinger Schlatterhaus über den Umgang mit Illegalen (geschätzte Zahl: eine Million Menschen bundesweit).

● Montag, 29. Oktober, 20 Uhr: Dr. Erol Yildiz (Köln) referiert im Hörsaal 6 der Neuen Aula über „Was heißt hier Parallelgesellschaft?“

● Montag, 19. November, 20 Uhr: Im Hörsaal 6 der Neuen Aula halten Guercan Koekgiran und Anna-Lena Schmidt (Fachhochschule Fulda) Rückschau auf die Fußball-WM: „Zu Gast bei wem?“

● Montag, 10. Dezember, 20 Uhr: Dr. Sabine Schiffer (Erlangen) spricht unter dem Titel „Mediale Barrieren? Rassismus als Integrationshindernis“ im Hörsaal 6 der Neuen Aula über das Islambild in den deutschen Medien.